

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 73 (1983)
Heft: 3-4
Vorwort: Zum Geleit
Autor: Smit, Fred / Visser, Jan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Am 2. September dieses Jahres durfte Professor Dr. Peter J. Maan seinen 70. Geburtstag feiern. Damit hatte er jene Altersgrenze erreicht, die es ihm gestattet, als Professor am Priesterseminar von Amersfoort in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Die Vorlesung, mit der er am 24. September das neue Studienjahr eröffnete, bedeutete somit für ihn den Abschluss einer Tätigkeit, die er von 1944 bis heute mit grosser unermüdlicher Hingabe ausgeübt hat. Seine Kollegen haben dies zum Anlass genommen, ihm anlässlich dieses «dies memorabilis» eine Festschrift zu widmen. Dank des Entgegenkommens der Redaktion der IKZ und der finanziellen Unterstützung sowohl des Metropolitankapitels von Utrecht als auch des «Eugène et Louis Michaud-Fonds» der Christkatholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bern kann diese Festschrift als IKZ-Heft publiziert werden.

Was Peter Maan in all den Jahren seines Wirkens und Schaffens besonders auszeichnete, waren einerseits die Liebe und Treue zum Anliegen der Kirche von Utrecht, die ihre Wurzeln in der jansenistischen Tradition hat, und andererseits das rege Interesse für neue Entwicklungen innerhalb der altkatholischen Kirchengemeinschaft und für die Wiedervereinigung der christlichen Kirchen. Dies alles – so meinen wir – kann zurückgeführt werden auf den Begriff der «perpétuité de la foi», welcher das methodische Prinzip Antoine Arnaulds und vor allem des Bischofs Jacques-Bénigne Bossuet darstellte, wie dieser es in seiner «Exposition de la foi catholique» zum Ausdruck gebracht hat. In dieser Schrift verband Bossuet Treue zum alten katholischen Glauben mit ökumenischer Aufgeschlossenheit.

Der Grundsatz der «perpétuité de la foi» führte auch zu der positiven Theologie, welche die Lehrtätigkeit von Professor Maan gekennzeichnet hat: während vieler Jahre lehrte er neutestamentliche Wissenschaft und Homiletik, dann führte er die Studenten in die Konziliengeschichte ein. Gleichzeitig leitete ihn dieser Grundsatz aber auch in seinen ökumenischen Beziehungen und Begegnungen als offizieller altkatholischer Beobachter beim Zweiten Vatikanischen Konzil, als Mitglied der niederländischen und der internationalen römischkatholisch-altkatholischen Dialogkommission.

Im Kreise der altkatholischen Theologen war unser Jubilar von Anfang an massgeblich an der Organisation und thematischen Gestaltung der internationalen Theologentagungen beteiligt. Seit Jahren zeichnet er überdies als Mitredaktor auch verantwortlich für die Her-

ausgabe dieser Zeitschrift. Um seine Arbeit und seinen Einsatz zu würdigen und zu ehren, sind die hier zusammengetragenen Artikel verfasst worden. An erster Stelle wurden sie von heutigen und ehemaligen Dozenten am Seminar, von denen die meisten auch Maans Studenten waren, verfasst. Wir freuen uns, dass auch die theologischen Ausbildungsstätten von Bern und Bonn vertreten sind. Als Vertreter der Ökumene beteiligten sich Professor Dr. A. Bronkhorst mit einer lebendigen Skizze von Maans ökumenischem Werdegang, ferner Professor Dr. J. Kalogirou und Professor Dr. J. G. Tans. Sie alle erarbeiteten je einen besonderen Aspekt der Tradition, die Professor Dr. Peter J. Maan zeitlebens inspiriert hat, mit der er sich verbunden fühlt und für deren Weitergabe er sich stets eingesetzt hat.

Fred Smit

Jan Visser